

Chronica oder Historische Beschreibung Des ohnweit ZITTAU liegenden Dorffs **Klein Schönau/**

Dessen Lage, Mahme, Obrigkeit, Grösse, Kirche, und deren Historie,
Prediger, Schulhalter, Husiten und andere Kriegs-Noth, Unglücks-
fälle, Mordthaten, Selbst-Morde, Executionen, Wind-Schäden,
Wunder-Geburth, Feuer-Schäden, und andere
merckwürdige Fälle,

Aus gedruckten und meistens ungedruckten Schriften, wie auch eigner
Observanz mit Mühe und Fleiß colligiret, und denen Nach-
kommen zur Nachricht und Nutzen heraus gegeben.

Zittau, gedruckt bey Michael Hartmann, und zu finden beym Authore
Friedrich Ecarthen.

Borrede.

Ich hätte selber nicht vermeinet, daß es sich mit Publicirung der Klein Schönauer Chronic so lange verziehen sollte. Ich bin aber im-
mer von einer Woche zur andern, wegen Mangelung gehöriger Nachrich-
ten, dran verhindert worden. Wer es nicht versuchtet, wird es kaum glau-
ben, was bey Historischer Beschreibung eines so schlechten Orts vor Mühe-
waltung ist, wenn man die Nachrichten ein wenig umständlich erforschen
will. Es ist von solchen schlechten Dörtern wenig aufgezeichnet, und findet
man in vielen grossen Dörfern, ja wohl Städten, kaum einen, der um Auf-
merkung oder Colligirung der Geschichten seines Vaterlandes bekümmert
oder bemühet ist. Dahero kommen mit der Zeit viele Dinge ins Verges-
sen, die doch curieuse Nachkommen gerne wissen möchten, auch die viel mahl
zu wissen nütz und nöthig wären. Ich will mich bemühen, wo Gott Leben
und Gesundheit verleihet, so viel als möglich, die Geschichte der mit Zittau
benachbarten Dörter zu erforschen, und nach und nach drucken zu lassen, ha-
be auch bereits von verschiedenen Orten feine Nachrichten bessammeln; Er-
suche aber alle Liebhaber, die etwas von denen nun bald folgenden Dörfern
Hörnitz, Bergdorff, Gerwigsdorff, Kartau, Poritsch und Katgendorff
haben, und befragen können, selbiges geneigt zu communiciren, es soll mit
schuldigsten Dank erkennet, und öffentlich gerühmet werden.

Script. Gerwigsdorff
An. 1733. Mensc May.

Friedrich Ecarth.

IV. Klein-Schönau.

I.) Die Lage.

Dß Dörflein, liegt eine kleine Viertel-Meile weit von Zittau, gegen Morgen, und hat Poritsch noch näher. Und zwar an der Neisse, die linker Hand vorbey strömet, und weil diesen Fluß Hr. D. Carpzov in Anal. Zitt. part. 1. cap. 7. § 3. fol. 32. umständlich beschrieben, als will den Leser dahin gewiesen haben, hier mercke nur dieses an, daß hier die Eckersbach von Eckersberg kommen drein fällt, und die Neu-Mühle ob sie schon Hrn. Schmeissen gehöret nahe daben ist, auch eine gedeckte hölzerne Brücke drüber gehet. Das Dorf hat keinen Ackerbau und Wiese-Wachs aber kein Puschwerel. Zu Angränzern hat es gegen Morgen Friedersdorff, gegen Mittag Ullersdorff und Poritsch, gegen Abend und Mitternacht Zittau und den Neisse-Fluß.

Die Landstrasse von Zittau nach Friedersdorff geht hierdurch.

II.) Der Nahme. Der Nahme Schönau kommt mit der Situation und Gegent überein, da es wie eine schöne Au an der Neisse lieget. Klein-Schönau aber, (oder wenig Schönau, wie es An. 1353. in alten Urkunden, wie auch in König Wenzels An. 1390. ertheilten Confirmation des Rausses, heisset,) mag es vielleicht zum Unterscheid des Dorffes Groß-Schönau, 1 Meile von Zittau, genennet sein worden.

III.) Die Obrigkeit. Dieses Dorff hat vor alten Zeiten den Hrn. Burggrafen von Donyn, Hrn. auf Gräfenstein zugehört, wie denn Hr. Heinrich und Hr. Wilhelm genannt von Donyn Burggrafen und Herrn von Grefenstein 2. Gebrüder, E. E. Rath der Stadt Zittau An. 1387. am Johannis Babcisti Tage Luptin, Poriz und Klein-Schönau erb- und eigenthümlich verkauft um 1035. March und 40 Prager Groschen. Wobey Gezeugen gewesen Hr. Czenko von Donyn, Hr. Wensich, Hr. Wenes sein Sohn, Hr. Hans und Friedrich, und aber Hr. Friedrich Hr. Hansens Sohn, allerseits Vetter,

ge-

genannt von Donyn, und die gestrengte wohl tugende Knechte Albrecht Magkisch, Wölffel von Henewald, und Otto von Ischirnhausen, unsrer lieben getreuen Manne wie es in Kauff briese de dato Grefenstein lautet, welches Document ich von den berühmten Zittauischen Aneiquario Gottfried Mönchen erhalten, aber selbiges hier ganz einzurücken, erheblicher Ursachen wegen Bedencken trage. Und ward also dis Dorff den damahlichen Königl. Hauptmann in Zittau, Hrn. Anßhelm von Konow übergeben, und dieser Kauff An. 1390. am S. Matthias Abend zu Prag vom König Wenceslao confirmiret, wie dessen auch Hr. D. Carpz. in Anal. Zitt. part. 2. c. 8. §. 4. f. 103. und Hr. Samuel Grosser in Lausitz. Merckwürd. part. 1. fol. 103. gedencken. Das aber hernach E. E. Rath dis Dorfstein anderweit, wegen grosser, bey damahlichen Husiten oder Reber-Krieg, gemachter Schulden, müsse verkaufft oder verpfändet haben, erscheinet aus folgenden Bericht: An. 1451. hat Joh. Virdung E. E. Rath lassen zukommen 20. March damit ein E. E. Rath die Helfste der Klein-Schönauer wieder an Arm und Reich hat bringen mögen. Mönch. Als auch im Pön-Fall 1547. Königl. Maj. E. E. Rath alle Dorffer nahm, erhielten sie doch Klein-Schönau An. 1549. wiederum, und seit der Zeit hat es E. E. Rath geruhig besessen. Besizet es auch noch unter Hohen Schuze, unsers aller gnädigsten Obristen Landes-Herren, Friedrich Augusti 2. Churfürsten zu Sachsen ic. Sonst hat auch wie in andern Dorffern E. E. Rath von dasigen Einwohnern gesetzet, einen Richter (iziger heist Hans Christoph Zünerman,) nebst 5. Gerichts- und einen Gemein-Eltesten.

IV.) Die Grösse. Das dieses Dorff nicht von sonderlicher Grösse sey, erscheinet fast aus dessen Nahmen. Es bestehet in allen aus 50. Wohnungen, als 6 Bauern, 7. Gärtnern, 36. Häuslern und der Schul-Wohnung. Es gehören zwar auch in hiesige Gerichten, Zittel, Klein-Poritsch und Luptin, doch dieselben werden bey Friedersdorff, Poritsch und Ullersdorff vorkommen.

V.) Die Kirche. Die Kirche allhier, so nahe an der Steisse, etwas vom Dorffe ab, auf einer Wiese steht, soll dem Vorgeben nach

im Papstthume eine grosse Wallfarch , und zum Patrono St. Martinum gehabt haben , wie denn dessen Bildniß von Stein ausgehauen , noch vor einigen Jahren in der Kirchen zu sehen gewesen , wie Herr Mönch berichtet . Sonsten findet man in des Jesuiten Balbini Mill- cell. Hist. Boh. decad. 1. lib. 5. p. 27. bey Beschreibung des Erzbischoffthums Prague , das An. 1384. hiesige Kirche , (alda Ecclesia Schœnawa parva genannt,) in das Zittauische Decanat , das Decanat in das Bunslawische Archi-Diaconat , und lebtens zum Pragischen Erzbischoffthum gehöret habe , und als damahls durch ganz Böhmen die Decima Ecclesiasticæ gesammlet worden , hiesige Kirche 1 Schock Prager Groschen geben müssen .

Wenn also diese Kirche Anfangs erbauet und fundiret worden , kan man allhier nicht melden , sondern nur dasjenige , was sich seit der Reformation allda merkwürdiges ereignet . Kommt demnach zu betrachten vor

(I) Die Historie derer Kirch-Gebude.

Anno 1589. den 16. Novemb. ist der neue Predigtstuhl aufgerichtet worden , und hat den 19 dito Hr. Wolfgang Scharrschmied zum ersten mahl darauf geprediget . Eben das Jahr ward auch eine Vorkirche gebauet , und hat beyde Stücke Meister Lorenz Sternberger , Lischler gemacht , und Hr. Heinrich Bosckberger gemahlet . Diese Zeit sind Kirch-Väter gewesen , Paul Neumann , der Richter , und Christoph Meyrig . Schreiber und Kirchen-Sänger Michael Hennig ein Kirschner zu Zittau . Ober - Verwalter der Kirchen , Herr Michael Krosluft , Bürgermeister in Zittau .

Anno 1612. den 28. Dec. des Abends , hat der damahlige grosse Wind das kleine Thürmgen von der Kirchen herab geworffen . Wie dessen auch Carpzov . Anal. Zitt. 5. Theil. 5. cap. §. 5. fol. 280. erwähnet .

Anno 1614. ward das kleine Thürmgen wieder neugebauet , auch ist an die Kirch-Thüre eine Vorlaube gebauet worden .

Nach dem dreißigjährigen Kriege und erlangten Frieden , ward die

die Kirche wieder in etwas repariret, ein neu Dach drauf, der Thurm
renovirret, und dessen Knopf verguldet, auch zum Gedächtniß folgende
Inscription darein geleget.

AD Chrlstl GLorlaM!

Anno Salutis humanæ per Christum reparatae

M D C L III.

Imperatore Romanorum, Rege Germaniæ &c.

FERDINANDO III. S. A.

Rege Romanorum ac Bohemiæ &c.

Ferdinando IV.

Marchione Utriusque Lusatiae

JOHANNE GEORGIO.

Duce Saxoniæ Imperii Archimareschallo & Electore,

præfectu Lusatia Superioris,

Conrado Reineccio à Gallenberg lib. Barone in Mosca &c.

Consulibus Zittanis,

Johanne Nefeno in Poritsch

Philippo Stollio &c.

Christiano ab Hartig in Hörnig, Eqv. d. Marcj.

Curatoribus hujus Templi

Philippo Stollio, Consulari,

Caspere Hartranftio in Ratgendorf, Senat, & Actogrammat.

Pastore h. Loci.

M. Johanni Franzio, Diacono Zittav.

Templi hujus Tectum restauratum, Turris hæc refacta, Globusque nuper in auratus, eidem denuo fuit impositus. d. 25.
Novembris, Deus optimus maximus, averruncatis omnibus
malis & incommodis Religionis sinceritatem pacisqve patriæ
nuper redditæ felicitatem ad seram usqve posteritatem propaga-
ri, clementer indulgeat, patres patriæ benigne prosperat ac Ec-
clesiam his in Terris semper habeat, aqua & in hac & in altera
vita perpetuo celebretur ac laudetur.

Eben diß 1653. Jahr den 25. Octob. hat der Zittauische Stadt-Richter Hr. Caspar Hartransf, ein Zinnern Tauf-Becken in die Kirche verehret.

Anno 1657. ward die Decke in der Kirche getäffelt, und die Fenster neu gemacht. Zum Gedächtniß ist in einem Stein folgende Inscriptio[n] gehauen, und in die Mauer eingemacht worden:

Christo hominum inclito Redemptori Sacrum!

Templum hocce

**Tecto laqveari, podio novo, fenestris novis, parietibus-
que incrustatis.**

Fide & Industria Curatorum

Caspari Hartransfi in Rathendorff, Praetor Zitt.

Marcii Mollerii Senatoris Zitt.

Verbi & Sacram. Ministro

M. Johann Francio, Z. instauratum

Dant animi soli Christe benigna tibi!

Stet Domus ista Diu pietas sincere, fideique

Et Curatorum præmia cura ferat.

M. C. K. R.

Anno 1659. ward die Kirche gemahlet, Kirch-Wäter waren der Zeit Hr. Anton von Kohlo, Praetor Zitt. Hr. Marcus Möller, Senat. Zitt. Hans Jähne. Des Hrn. Stadtrichters von Kohlo Fr. Ehe-Liebste, Anna Maria gebohrne Wintzigerin, verehete den Engel mit der Sanduhr auf die Kanzel.

Anno 1679. sub administratione Hrn. Lic. David Jentsch, Cons. und Hrn. Marcii Möllers Stadt-Richters ist die Orgel in die Kirche geschafft worden.

Anno 1681. den 21. Nov. ward die Kirche erbrochen, und die Communicanten-Kanne, der zinnerne Kelch, der Chor-Rittel, das Altar-Zuch und die Kerzen geraubet, zusammen 4. thl. werth.

Anno

Anno 1687. ward die Kirche erweitert, indem hinten bey dem Altar gegen dem Morgen ein Stück daran gebauet worden.

Anno 1689. ward das Mahlwerck renoviret.

Anno 1702. ist bey dem Altar eine neue Kirchthüre gebrochen und gebauet worden, ingleichen gegen über eine neue Workirche, und von auswendig mit einen Eingange und Treppe versehen.

Anno 1731. war ein neuer Altar, und zugleich in denselben der Predigt-stuhl erbauet, und am Tage Michaelis eingewehhet.

(II.) Etwas von der Kirchen-Historie.

Es war seit dem Abgange des Papstums hiesige Kirche wüste gestanden, nachdem aber C. E. Rath An. 1570. die völlige Macht in Kirchen-Sachen zu ordiniren und zu verbessern erhalten hat, so ist es auch allhier so weit kommen, das An. 1580. hiesige Kirche zum Evangelisch Lutherschen Gottesdienst aptiret, und verordnet worden, das der Diaconus oder Dienstags-Prediger bey der S. Johannis-Kirche in Zittau, alle 14. Tage darinne predigen und das hohe Amt halten sollte, und zwar Sonntags und an denen hohen 3. Fest-Tagen, und ist also diese Kirche zu einen Filial benannter S. Johannis-Kirchen gemacht worden. (Ob man wohl keine sichere Nachricht hat, das sie vor Alters im Papstume ein Filial dieser Pfarr-Kirche gewesen,) geschah also

Anno 1580. am Heil. Osterstage von dem Diacono Hr. Wolfgang Scharrschmied, der Anfang, und waren damals 45. Communiancen. Und dieses ist nun bis dato beständig also gehalten worden. Hierbei wird noch angemercket, das beim Anfange dieses Gottesdienstes die Zittauischen Bürger häufig nach Klein-Schönau in die Predigt hinaus gegangen, weil sie den damaligen Primario Bruno Quinos wegen erheblichen Ursachen nicht hold waren, wie sonderlich in der 1732. editeten Histor. Eccl. Zittav. pag 194. 195. seq. zu ersehen.

Anno 1612. den 8. Mart. ward begraben ein Junger Geselle, George Thiele genannt, welcher hiesiger Kirchen 100. Z. M. beschieden, das von deren Zinsen Jährlich an denen 3. hohen Festen, den dritten

ten Feiertag eine Predigt gehalten werden sollte, welches auch bis dato observiret worden.

Anno 1709. am Sonntag Feuerztag nahmen allhier in der Kirchen die öffentlichen Betstunden, welche der Schulmeister alle Nachmittage, wenn vormittags ist geprediget worden, hält, den Anfang, und ist dieses ein Gestifte von Christoph Franzen einen dasigen Einwohner.

Anno 1728. am Tage Johannis, nahm allhier, das Johann Friedrich Hermannische Gestifte seinen Anfang, Krafft dessen numehro alle Jahr auf Maria Verkündigung, Johann und Michaelis geprediget wird. Der Stifter war ledigen Standes, legirte 150. rthl.

Anno 1732. Am Sonntage Reminiscere nahmen auch allhier die so genannten Gnaden-Predigten ihren Anfang, Krafft deren nunmehr alle Sonntage in dieser Kirche geprediget wird. Weil auff E. E. Raths Verordnung nunmehr gewisse Studiosi, alle Sonntage, wenn nicht Amts-Predigten, durch den Herrn Diacon gehalten werden, predigen müssen. Es sind auch zugleich die 15. Einwohner des sogenannten Zittels (als 4. Bauern 3. Gärtner und 8. Häusler) so nahe an Friedersdorff liege, und sich vorhero zu dasiger Kirche gehalten, in diese Kirche zur Predigt und Commuion gewiesen worden.

Gott erhalte sein allein seeligmachendes Wort, auch an diesem Orte, bis an der Welt Ende, und lasse es viele Früchte bringen, zu der Zuhörer ewigen Heil und Seeligkeit.

(III.) Die Prediger seit Anno 1580.

Weil diese Diaconi der St. Johannis Kirche in Zittau, bereits von Herrn Gottfried Mönchen, und D. Carpzovio in Druck heraus gegeben worden, als werde es hier von selbigen kürz machen.

1. Wolfgang Scharrschmied von 1580. bis 1603.
2. M. Christian Wagner, von 1604. bis 1608.
3. Jacobus Effenberger, von 1608. bis 1610.
4. Johann Mashauer, von 1610. bis 1611,
5. Clemens Lehmann, von 1612. bis 1615.

6. Jere-

Klein-Schönau.

6. Jeremias Schindler, von 1615. bis 1619.
7. M. Andreas Winziger, von 1619. bis 1624.
8. David Sutorius von 1624. bis 1633.
9. Nicol Procopius Pascha, von 1633. bis 1634.
10. M. Sigismund Jancke, von 1634. bis 1653.
11. M. Johannes Franze, von 1653. bis 1663.
12. M. Michael von Lanckisch, von 1663. bis kurze Zeit.
13. M. Zacharias Seeligmann, von 1663. bis 1674.
14. M. Michael Schoibe, von 1674 bis 1687.
15. M. George Schönfelder, von 1688. bis 1697.
16. M. August Posselt, von 1697. bis 1710.
17. M. Gottfried Benjamin Martini, von 1710. bis 1716.
18. M. Johann Gottfried Hänschel, von 1716 bis 1728.
19. M. Johann Wilhelm Schönfelder, von 1728. bis 1733.
20. Urban Gottlieb Hausdorff, that Anno 1733. am Sonntage Ro-
gate den 10 May allhier seine Anzugs-Predigt. Gott seeg-
ne ferner dessen treuen Fleiß in Lehrung und Ausbreitung des
Göttlichen Wortes, und lasse ihn seiner Kirchen zum besten,
bis ins graue Alterthum, tüchtig und stark, sein Amt verrichten.

(IV.) Die Schulhalter oder Sänger allhier.

Von denen Deutschen Schul-Haltern (oder wie man sie insgemein heisset Schulmeistern) welche die Kinder in deutschen Lesen, Schreiben, und Rechnen unterweisen, habe ich so viel in Erfahrung bringen können:

1. An. 1589. Michael Hennig, ein Zittauischer Kirschner.
2. Christoph Richter, alter Zuchtmacher und Spital-Leser, wird Sänger allhier 1639. stirbt 1651. den 15. Sept.
3. N. Gerlach, ward 1671 erschossen wie unten in Anales zu sehen.
4. N. Krahe, zog von hier nach Eibau, und ward Schulhalter da.
5. N. Böhmer, ein Leinweber, starb allhier.
6. Christoph Schuster, starb 1702. den 6 April seines Alters 33. Jahr.
7. N. Grunwald, ward nach Schustern hier Schulhalter, zog aber nach einen halben Jahre weg.
8. Andreas Ulrich, hat 1726. ein deutsches Schul-Büchlein vor

Schüler und Einfältige zum Buchstaben, Lesen und Beten drucken lassen, bey Michael Hartmannen, in Zittau in 8. 4. und einen haben Bogen stark. Er ist anno noch im Leben. gebohr. 1672. d 12. Oct.

VI.) Annales.

Anno 1469. Sonnabend vor Egidii, als die Husiten mit dem Zittauer bey der Neu-Mühle eine Schlacht hielten, so verbrannten hierrauß die siegenden Husiten das Dorflein Klein-Schönau, wie auch die Neu-Mühle und die Reisig-Mühle. Mönch.

Anno 1488. musste Klein-Schönau den Ungarischen Könige Mattheia ins Lager vor Grossglogau in Schlesien zu Hülffe senden, 1. Wagen und 2. Knechte. Mönch. Annal.

Anno 1582. den 27. Jun. ertrank allhier der alte Hans Gründler, in der Neisse, als er bey der Reisigmühle vom hohen Stege fiel. Er war ein böser Gottes-lästerlicher Mann. Mönch.

Dix Jahr ward auch allhier die Neiß-Brücke gebauet, Mens. August. der Baumeister war Michael Francke. M. Frenzel. Mönch.

Anno 1584. den 21. Jul. hat Hans Gründler seine eigene Mutter zu Klein-Schönau, aus Bosheit in einen Arm beschädiget, desgleichen auch die Eltesten der Gemeine sehr gehauen, als sie ihn in Arrest nehmen wollten. Die Ursache war, daß er der Mutter anderweitige Verheyratung nicht zugeben wollten. Sein Sohn war, das ihm den 8 Sept. Sonnabend bey der Frauen-Kirchhoff der Kopf abgeschlagen wurde. Carpz. Anal. Zitt. part. 5. cap. 7. §. 2. fol. 301. Heinr. Koch, in Lausis. Merckw. pag. 405. M. Frenzel. Er war des 1582. ertrunkenen Hans Gründlers sein Sohn. Mönch. Und also ist Hänsel wie Hans gewesen, und ist der Apfel nicht weit von Stämme gefallen.

An. 1614. d. 15. Jun. an einen Sonntage unter der Predigt, wolte ein Büttner Junge aus Zitt. Rahmens Andreas Roffengast zu Kleinschönau an der Neisse eine Weide abhauen, die ihm aber im fallen todt schlug. Koch. p. 424. Cont. M. Frenz. Mönch. Misand Theatr. Trag. Tit. 132. p. 382.

Anno 1628. d. 11. Nov. riß der grausamme Sturm-Wind zu Kleinschönau das Weinhaus aufn Kirchhofe ein, und zerstreute die Zoben-Beine. Carpz. fol. 280. Mönch.

Anno

Anno 1631. d. 24. Oct. quartierten zu Kleinschönau 5 Cornet.
Churf. Reuter ein. Carpz. Anal. Zitt. part. 5. fol. 228. Mönch.

Anno 1632. d. 15. Jan. entstand in Zittau Lerm, weil eine Kaysertl. party Reuter die Feldwache bey der Brücke zu Kleinschönau aufgebohen, und unterschiedene Pferde nebst andern Viehe weggenommen hatte. Der Chur-Sächs. Obr. Kalkstein sege ihnen zwar nach, konnte sie aber nicht einholen. Carpz. fol. 229. Zu Kleinschönau nahmen sie 3. zum Zittel 8. und zu Friedersdorf 2. Pferde mit. Mönch.

Anno 1633. d. 25. Aug. tauftte man ein Löchterlein, so zu Kleinschönau von Paul Kreischmers Ehe. Weibe gebohren, dessen Haupt ein vergl. gespreisse hatte, wie die damalige Tracht derer vornehmen Weiber-Habben war, und seine Lebens-Zeit nur auf 13 Tage sich erstreckte. Carpz. fol. 288. Es ward bey der Tauffe Maria genant. M. Frenzel. Mönch.

Den 29. Sept. hieß der Obriste Przisoffsci mit seinen Regiment Croaten Rendevius bey Kleinschönau, ließ auch einen Corporal, der wieder Ordre ausgegangen, und Vieh beym Lanban geholet, an einen Apfeliaum aufhencen. Mönch.

Den 29. Octob. hieß der Kaysertl. General Leut. Gallas allhier Mittags-Mahlzeit.

Anno 1634. d. 31. Maj wurden allhier 2 Compagnien Reuter eingwartiree, Es waren Kaysertl. welche von den Chur-Sächs. Reitern d. 12. Jun. übersaloen worden, theils niedergemacht, theils gefangen worden, die sich nicht mit der Flucht zu salviren gesernet. Mönch.

Anno 1642. d. 2. Oct. schlugen die Schweden, als sie Zittau belagern wöllten, ihr Lager zwischen Klein-Schönau und Eckersberg auf. Carpzov. fol. 241.

An. 1652. d. 30 Jun. ist ein Bauernknecht, und zwar ein verlobter Bräutigam als er bey hiesiger Kirche in der Lache kredsen wöllen, ertrunken, und folgends Tages begraben worden. M. Fränzl. Mönch.

An. 1653. Den 29 Sept. erhieng sich allhier ein Bauer, Walten Hertel genannt, aufn Estriche an eine Stange, die Ursache wölte man vorgeben, daß er so kleinküthig worden, weil ihn das Getrayde diesen Sommer erfrohren, ward vom Hencker abgelöst, und unter den Galgen begraben. Er hieng sich frühe unter der Michaels-Predigt. M. Frenzel. Mönch.

Eben dis Jahr den 20 Oct. war der Zittauische Protonotarius u. Rathsherr, Caspar Hartranft, bey Hans Herforth Richter in Klein-Schönau, gevatter, nebst Jacob Rittern, und der Hans Johnin. Das Kind Nahmens Maria, starb den 4 Novembr.

Anno

An 1660. Im Junio bey der grossen Fluth, hat der hiesige Richter Jacob Hermann auf seiner Wiese, in einen Tumpe, einen grossen lebendigen Lachs bekommen, welchen er nicht gekennet, und hernach das gekochte rothe Fleisch nicht essen wollen, welche Karität um hiesige Gegend vor etwas sonderlich zu achten. Carpz. fol. 267. M. Frenzel. Mönch.

Anno 1667 im Oct. ward hiesige Neißbrücke wieder erbauet.

Ao. 1671. d. 30. May hat Antonius Kießling den Schulmeister zu Kleinschönau im Kreßchen mit einer Flinte erschossen, der Thäter ward eingesezt, kam aber wieder los. Er war nicht recht klug, starb in 1 Jahr hernach. M. Frenz. Mönch.

Ao. 1673, d. 13. Jan. ist althier Hans Helnr. Gut im Grund abgebrand. M. Frenzel. Mönch. Crusus in pyrol. cap. II. p. 46.

Anno 1687. Kam eines Zittauischen Fleischers Sohn in grossen Schneegestöber und Froste jämmerlich um, und ward bey Kleinschönau todt gefunden, sein Hund bey ihm lebte noch, ward von den Gerichten aufgehoben, und in Zittau zur Lieben-Frauen begraben, d. 12. Febr. Da M. Scholze über den Text: *Der Mensch weiß seine Zeit nicht/ ic.* Die Leichpredigt gethan, seines Alters 18. Jahr 15. Wochen und etliche Tage. Dieser Unfall geschahen den 6. Febr. der Erstörne hieß Hans George Sieber, war des Fleischers George Brockelts Stieff-Sohn. Er hatte mit 2. Hunden zu Hirschfelde ein Kalb geholt, verfehlte bey späten Abend in grossen Stosber-Wetter des Weges, und erfror nicht weit von der Kleinschöner Brücke, den einen Hund fand man den 7. Febr. bey den todtten Körper sitzen, der ander war den Kalbe nach gefolget, dem fand man erst den 8. Febr. an einen Teiche bey den Kalbe. Bewachte also einer das Kalb, der ander den Herrn. Conf. M. Frenzel.

Anno. 1710. d. 16. April. ertrank des Mühlführers in der Neu-Mühle 9 Jähriges Söhnlein zu Kleinschönau in einen Wasser-Tümpel.

Anno 1715. d. 23. Jul fiel althier der Kirchvater und Gerichts-Elteste (seit An. 1701.) Christoph Falz, vormittags um 11. Uhr, als er den Balken zur Erndte räumen wolte, herunter aufs Denne, als ein Bret unter ihn gebrochen, wovon er gegen 3 Uhr sterben musste. Er war gebohren den 17. Octobr. 1642. Sein Vater gleiches Mahmens war Gärtner und Gerichts-Elteste althier, und die Mutter Justina, eine gebohrne Gnauschin. Er hat 5. Ehe-Weiber gehabt. Die erste 11. Jahr, mit ihr gezeugt 6. Kinder, die andere 5. Jahr, gezeugt 2. Kinder, die dritte 5. Jahr, gezeugt 3. Kinder, die vierdte 5. Jahr, gezeugt 3. Kinder, die fünfte 21. Jahr, gezeugt 6. Kinder. Zusammen 20. Kinder, davon ihn 7. Kinder nebstd der letzten Frauen überlebet.

An 1717. den 26. May ist bey Klein-Schönau ein Mann von Reibersdorf in der Neisse gesunden worden, welcher alda ertrunken, ward von Orgelmanne an Pfessergraben begraben.

Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

11. April 1995

06. Dez. 1997

SACHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK

III/9/280 JG 162/6



2 0140777

